

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725

[S.l.], [nach 1851]

b., Die bastionierte Front um Veronetta

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

Suß zu verstehen. Hingü rührt die linke Ecke
des Bastions Toccana mit, welche in 2 Stücken aufgesetzt
sind und 2 Gussstückspalten mit vielen Pfeilen besetzt,
und ebenfalls noch Gussstückspalten von der Platte
sowie auch geschnitten.

b. Ein Bastionetta
Front am Veronetta.

Von dem Punkte a aus rührt die Westfront die
gerundeten Außenwände an, setzt sich mit etwa
30' hoher Entenmauer mit 10 bis 12' Höhe, darüber liegen
die Kanonen auf der Bastion Toccana fort und zieht
sich von hier aus in südlicher Richtung gegen die Porta
Vecovo. Die Mauer hat hier eine Breite von 30' von
der Landseite und die Kanonen die gerundeten Wände
sind von 18' Höhe und 8' Höhe der Landseite über der
südlichen Mauerlinie.

Porta Vecovo ist gerundet, hat nur 1 Kanone von
etwa 18' Breite mit einer Plattform, gerundet, aber
keine Zugbrücke.

Bastion
della Maddalena.

Das nächste Bastion della Maddalena, welche sehr
klein und unregelmäßig ist, kann, da kein
innerer Raum hinein nur eine Kanone besetzt, ganz
Gussstückspalten auf dem Wall nicht benutzt werden.
Insgesamt werden in diesem Bastion aufgesetzte Kanonen
den umgebenen für je 4 Gussstücke mit einer in 2 Stücken,

in Laven oben man auf einen in der Ecke angelegten
Rampa gelangt, deren untere Seite ihren Zugang durch
eine unter der Mitte der Bastion angeordnete Poterne
hat. Die Befestigung der oberen Seite sind in der
Gegen der Innere der Bastion tiefere Rückwärtige
von großer, halbrunder Bastion durchbrochen, um nach
heller in derselben zu bringen und den Raum einen Spal-
larm Abzug zu verschaffen.

Bastion Die Tranchirten der Bastion Campo Marzo ist
Campo Marzo oben gerade wunden; der Tranchirten derselben steigt
von der Innere Seite gegen die Bastion an und
läßt letztere nur eine Höhe von 6 bis 7 Fuß ohne Bau-
tath nach Uebertritt.

In der Mitte der Bastion ist eine rechteckige
Ueberhöhung vertikal, horizontal angelegt und mit einem
großen gemauerten halbrunden Mauerwerk nach Uebertritts-
mauer besetzt.

Gegen die rechte Seite führt eine kleine Rampe nach
dem auf der Höhe der Graben liegenden Ueberfallthur,
die durch eine Tambourmauer geschützt wird, die sich
in südlicher Richtung an die Cortina angeschlossen.
Neben diesem Ueberfall befindet sich eine geröllte Poterne
mit Befestigung, von welcher die rechte Seite der
genannten Tambourmauer flucht und die rechte Seite
geschützt, die vor der Poterne liegt und die Vorfall

für den am Ende der ersten Turm des Bastions ange-
brachte 100tägige Infanterie Deposition bildet, die jedoch
auf eine Höhe für ein dem ungehörigem Gattungs-
satz.

Die linke Ecke des Bastions hat noch ein altes holl-
wändische mit zwei gezogenen Kanonen, deren freistehende
Mauer mit 3 Kanonenöffnungen versehen ist, zu denen
man von dem oberen Gelände des Bastions auf einer
Rampe gelangt. Die feste, ebenfalls offene, nach Süden
eingeschlossene Ecke ist von der Mauer getrennt und
hat voran eine Kanonenbatterie von 20' Höhe.

Die Ecke des Bastions Campo Marzo ist durch eine feste
Mauer geschlossen, an welcher Stelle angeblich sind.

Von dem oben beschriebenen Bastion bis zur Porta
Vittoria bildet die alte unvollendete Stadtmauer den
Abschluss. Die Porta Vittoria selbst aber besitzt einen
unvollständigen Turm, ist gewölbt, mit einem einzigen
Eingang versehen und durch ein gemauertes Blockhaus
gestützt, das im Jahre 1838 erbaut wurde, 5 Kanonen
mit je 4 Kugelnarten und 10 Kugeln auf jeder Seite
hat, 6' dick mit Erde bedeckt und von einem Viereck
umgeben ist, von welchem das Terrain etwas unter
einem Winkel von 10° gegen die Glacisstraße ansteigt,
wobei letztere das Blockhaus vollkommen deckt.